



## Bad Oldesloe

**Andreas Hack**  
Storchenschutz-Gebietsbetreuer  
Stormarn Süd - Ost  
Mittelweg 2c  
22964 Steinburg

Tel. +49 (0)4534.291391  
hacksprenge@t-online.de

Steinburg, 04.08.2019

### NABU Presseinfo zum Storchensjahr 2019

#### Sensationelle Ergebnisse bei den Stormarner Störchen

Perfektes Storchenvetter und ein reichhaltiges Nahrungsangebot führten in diesem Jahr zu so sensationellen Ergebnissen bei den Stormarner Störchen, wie es sie seit Beginn der Aufzeichnungen 1971 noch nicht gegeben hat.

Die Saison fing schon vielversprechend an. Mit einem neuen Rekord von 34 Horstpaaren haben sich 3 Storchenteile mehr als im letzten Jahr in Stormarn niedergelassen. Ein Einzelstorch ohne Partner hielt sich in Klein Schenkenberg auf. Neuansiedlungen gab es in Lütjensee, Großensee, Kronshorst, Jersbek Lange Reihe und nach 5 Jahren ohne Störche auch wieder in Delingsdorf. Einen Mangel an Nistmöglichkeiten für Neuansiedlungen gibt es nicht, weil es in Stormarn dreimal so viele Nistunterlagen gibt wie Storchenteile. Für die Statistik wird ein Storchenteile gezählt, wenn es sich zwischen Mitte April und Mitte Juni durchgehend mindestens 4 Wochen am Horststandort aufgehalten hat.

Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren hat das wechselhafte und nicht zu kühle Wetter für perfekte Aufzuchtbedingungen gesorgt. Insgesamt haben die Störche in diesem Jahr unglaubliche 69 Junge durchgebracht und damit den bisherigen Rekord von 1999 mit 56 Jungen deutlich in den Schatten gestellt. (Vorjahr 39, langjähriger Durchschnitt 33). Insgesamt haben 28 Paare erfolgreich Junge aufgezogen (Vorjahr 19, langjähriger Durchschnitt 14). Ausnahmsweise profitiert die Natur hier von einer intensiven Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen. Von April bis September gibt es auf den Wiesen und Äckern ein gutes Nahrungsangebot. Es wird immer irgendwo Grünland gemäht, Maisland vorbereitet oder Getreide geerntet. In diesem Jahr hatten einige Landwirte auf ihrem Maisacker vorher noch Gras ausgesät und gemäht, weil sie wie im Vorjahr Futterengpässe fürs Vieh befürchteten. Das brachte den Störchen einen „reich gedeckten Tisch“ für ihre Jungen, die in den ersten Lebenswochen fast ausschließlich mit Regenwürmern gefüttert werden.

Der für einen Bestandserhalt notwendige Durchschnitt von 1,7 Jungen pro Storchenteile wurde mit 2,0 deutlich überschritten und lässt hoffen, dass die letzten 3 schwachen Jahre damit nahezu ausgeglichen werden konnten und der Fortbestand der Störche in Stormarn so gesichert ist, wobei wir in Stormarn auch von Zuwanderungen aus den Nachbarbundesländern

**NABU Bad Oldesloe**  
Parkstraße 8h  
23843 Bad Oldesloe  
www.NABU-BadOldesloe.de

**Geschäfts-/Spendenkonto**  
Sparkasse Holstein  
BLZ 213 522 40  
Konto 21840  
IBAN DE67 2135 2240 0000 0218 40  
BIC NOLADE21HOL

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



profitieren. So zeigten zwei Ringablesungen, dass ein Todendorfer Storch aus der Nähe von Bremen stammt und ein Sprenger Storch aus der Nähe von Rostock. Die Untersuchungen der AG Storchenschutz haben ergeben, dass sich die meisten Jungstörche in einem Umkreis von etwa 100 km zu ihrem Geburtsort ansiedeln.

Und so sehen die einzelnen Nachwuchszahlen aus:

Bargfeld-Stegen Tonnenteich 1, Bargfeld-Stegen Mittelweg 1 und 1, Bargfeld-Stegen Wilhelmshöhe 2, Bargfeld-Stegen Elmenhorster Str. 1, Delingsdorf 3, Fischbek 1, Grönwohld 3, Groß Barnitz 1, Großensee 0, Hammoor 4, Heilshoop 3, Jersbek Lange Reihe 2, Jersbek Hartwigsahler Weg 1, Klein Wesenberg 3, Kronshorst 3, Langelohe 4, Lasbek-Dorf 3, Lütjensee 0, Meddewarde 0, Mollhagen 4, Neritz 2, Papendorf 3, Rethwischfeld 3, Rümpel 2, Seefeld 2, Spreng 4, Stellau 0, Sternwarder 0, Sühlen 4, Tangstedt 0, Todendorf 3, Tremsbüttel 1, Westerau 4

Die durch die NABU-Storchengebetsbetreuer jährliche durchgeführte Kontroll- und Instandhaltungstour der Storchennester findet voraussichtlich am 12.10. statt. Bei der mit finanzieller Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn durchgeführten Tour werden wieder etwa 10 – 15 Storchennester kontrolliert und gereinigt bzw. saniert. Dabei wird im Abstand von 2 -3 Jahren das stark verdichtete Nistmaterial von den Horsten abgetragen und mit Holzhackschnitzeln wieder aufgefüllt, wodurch Nässe in den Nestern besser abgeleitet wird. Außerdem wird die Unterkonstruktion auf Tragfähigkeit überprüft und es werden eingeschleppte Fremdkörper wie Plastikfolie und Schnüre entfernt, die eine Gefahr für die Störche darstellen könnten.

Weitere Informationen zu den Störchen findet man auch im Internet unter [www.nabu-badoldesloe.de](http://www.nabu-badoldesloe.de)

Kerstin Kommer / Andreas Hack  
NABU Bad Oldesloe